

Hans Wit [With] ab Stafflen [Staffeln] bezügt, dass er mit Uli Bachman (des Adlerwürts altem Knecht) uf ein Zit gangen, nachdem er von dem Adlerwirt usgstanden und Jhne gfragt, wie es kumme dass er nit mehr Jnn das Elsass fahre? Hab Jhme Uli obgenant geantwortet, wie das Jhme sin meister zuom Adler edtlich underschidlich mahl das gelt nit forzelt, und also uhrwissendt mit Jnns Elsass gschickt, und was Jm dann am gelt ermanglet begehrt Er Jhme an sinem Lydtlohn abzuziehen. Unnd wann Jacob Meyenberg, der Stubenwirt wiste, wie der Adlerwirt Jhn übernommen und mit Jhme umgangen, da er Jhme Oberbürger bei der Kleinen Sinni für Niderbürger z'kauffen geben, er würd Jhme denselbigen nit also tewr bezahlen. Und zuo dem, wann er us dem Elsass kummen, hab sin meister zuom Adler vilmahl ein fass oder zwey Jm huss oben lassen liggen, als wann er schon anderen weg verkaufft were, unnd wann die Herren Umbgelter us dem Huss kummen, hab er dieselbigen auch Jnn sinen Keller gelegt, und den Win selbsten ohne Umbgelt verwirtet, weiters seye Jhm nit bewist.

[gez.] Andreas Beidtelrock [B e u t e l r o c k]"

1) Das Dokument ist mit Nr. 1 bezeichnet.

Kopie - AH 44, 309-310 - Blatt 310<sup>r</sup> leer

144

1628 April 6.

A

"KUNDTSCHAFFT<sup>1</sup> [AUFGENOMMEN] UFF BEGAEREN JACOB MEYENBERGS DIS-  
MAHL WUERTHEN UFF DER STUOBEN WIDER UND GAEGEN  
HANS RUDOLFF JM HOOFF WUERTHEN ZUM ADLER BEED ZU  
BREMgarten."

"Erstlich bezügt Jacob M a t t m a n von Gibelflüehe, dass er umb verschi-  
nen Jacobi [25. Juli 1627] ongefährlichen dem besagten Adlerwürth acht Rinder  
Jedes umb 33 Kronen, und ein Zwykh umb 21 Kronen zu khauffen geben mit dem  
geding und versprächen, dass der Käuffer dieselben uff lengst Jn vier wuchen  
dann nemen und abstathführen, auch Jederwylen wann er eins oder mehr haupt  
reychen, das baargeldt mitbringen wellen, und sovil bezallen, dass allwegen  
etwas an die anderen fürschiessen thuge. Und als noch fünf haupt überig stahn  
verpliben, habe er versprochen uff Bartholomaei [24. August 1627] Jahrmärckt  
Jme Verkheuffer 300 gl. zu bringen und die Rinder dann ze nemen, welches  
aber nit ghalten, sunder nur 150 gl. bracht, und zwey haupt damals abgeführt.  
Darüber als er der Keuffer dergestalt sumig gsyn, habe er Züg und verkheuffer

woll zween Pott gen Bremgarten gschikht, das gelt zu fordern, wyl aber oft-gredter Adlerwürth nur ein theil des geldts leggen, das ander uff einen andern synen gemeindern wysen und zeigen wellen, sye der Pott ohne gelt wider heimkhomen. Es habe auch syn Zügen Bruoder Bernhardt M a t t m a n Jme Keüffer uff den daruff nechstgevolgten Richenseer Märckt umb die bezallung angredt, deme er etwas uff Rechnung geben bis der Rest synes behalts sich Jn 200 gl. erlofffen, uff dis darnach die überigen Rinder Jnerhalb acht Tagen abfühhren lassen, darunder einer fininig gfallen, deswegen verkheuffer Jme Keüffern 16 Kronen nachlassen müessen. Und daruff das überig gelt bis an 40 gl. empfangen. Dieselbigen Jm erst zwüschenndt Martini und wyehnacht [1627] völligkhlich abgricht und zalt worden. Sonsten wolte er Züg 100 gl. geben, hätte er nüt dis ohrts mit gedachtem Adlerwürth zu schaffen ghan, Jn ansehung dass er dis verkhaufft Veech lang übers Zil erhalten müessen, nienen Pliben wellen, auch Er Jnzwüschenndt andere Rinder zuo syner nothurfft kauffen müessen und ungeacht diser sunst wollfeyl verkhaufft, nichts destominder des geldts lang mit schaden usgestanden sye. Bynebendt was er Züg diser sachen halben an anderen ohrten und Enden sölte gredt und usgeben haben es sye zuo Brugg oder zum Hirtzen [Hirschen] allhie, sye Jme nit ze wüssen. Könne sich auch nit erinnern, dan die sach anderst nit als obgehörtermassen beschaffen. Endet hiermit syn Sag.

Uffgenommen Jm Bysyn H. Hans Basche H o n e g g e r und Underweybel Jacob F ü c h s l i n s uff dato obstaht.

[gez. B e a t II.] Zurlauben, Landschreiber [der Freien Aemter]"

1) Das Dokument trägt die Nr. 2.

Von Beat II. Zurlauben - AH 44, 311-312a - Blatt 312a leer

145

1628 Mai 10.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN<sup>1</sup> IM STREIT ZWISCHEN JAKOB MEIENBERG, "STUBENWIRT", UND HANS RUDOLF IMHOF, WIRT ZUM ADLER, [BEIDE IN BREMGARTEN]

"Jm Beysin ... Hr. [Johann] Ruodolff Stapffer, Joann Baschi H o n e g g e r unnd Jacob Fichslin [F ü c h s l i n] des [Unter-]Weybels.

Uf andingen und begeren Jacob Meyenbergs, des Stubenwirts Redt und bezügt